



## **SeniorInnen - Info**

Angebote, Hilfen, Adressen

Überblick über die verschiedenen Angebote und  
Dienstleistungen der Stadt Wien

**SeniorInnenbüro der Stadt Wien**

## Inhaltsverzeichnis

SeniorInnenbeauftragte der Stadt Wien	Seite ..... 3
Erstberatung	Seite ..... 3
Zeitschrift „Leben & Freude“	Seite ..... 3
Bürgerdienst der Stadt Wien	Seite ..... 4
Magistratische Bezirksämter	Seite ..... 5
Beratung und Hilfe für behinderte Menschen	Seite ..... 6
Beratung in sozialen Fragen	Seite ..... 6
Sozialzentren	Seite ..... 7
Wiener Mindestsicherung (Materielle Unterstützungen)	Seite ..... 7
Mietbeihilfen	Seite ..... 7/8
Mobilpass / Sozialpass „P“	Seite ..... 8/9/10
Sozialarbeit mit Erwachsenen	Seite ..... 10
Gesundenuntersuchung (Vorsorgeuntersuchung)	Seite ..... 10/11
Beratungszentren Pflege und Betreuung	Seite ..... 11
Soziale Dienste	Seite ..... 12/13
Pensionisten-Wohnhäuser-Geriatriezentren	Seite ..... 13/14
Freizeit / Sonderaktionen	Seite ..... 14/15
Jubiläen	Seite ..... 15/16
Gesundheitsämter	Seite ..... 17

Die Stadt Wien bietet für SeniorInnen eine Vielfalt von Möglichkeiten zur Beratung und Betreuung, aber auch für eine aktive Lebensgestaltung. Möglichst für jede auftretende Fragestellung soll ein entsprechendes Lösungsangebot zur Verfügung stehen.

## SeniorInnenbeauftragte der Stadt Wien

Die SeniorInnenbeauftragte hat die Aufgaben, alle Maßnahmen im SeniorInnenbereich zu koordinieren, Konzepte zu erstellen, neue Aktivitäten anzuregen und sich um die Anliegen der SeniorInnen in Wien zu kümmern. Sie geht auch allen Missständen nach und hat ein offenes Ohr für Vorschläge, Anliegen, Wünsche und Beschwerden.

SeniorInnenbüro der Stadt Wien  
Gasometer A / Haupteingang  
1110 Wien, Guglgasse 6 / Stg. 4 / 4. Stock

Öffnungszeiten: Mo – Fr: 08:00 – 16:00 Uhr

Tel.: 4000 – 8580  
Fax: 4000 – 99 – 85 888

Internet: <http://www.senior-in-wien.at>

E - Mail: [post@senior-in-wien.at](mailto:post@senior-in-wien.at)

## Erstberatung

Tel.: 24 5 24  
Fax: 4000-66 470  
Internet: <http://www.sozialinfo.at>

Rat und Hilfe in Problemsituationen, besonders zu Fragen des Sozial- und Gesundheitswesens. Die MitarbeiterInnen stehen täglich, auch an Samstagen, Sonn- und Feiertagen, von 08:00 - 20:00 Uhr zur Verfügung.

## Zeitschrift „Leben und Freude“

WienerInnen ab 55 Jahren können die kostenlose Zeitung „Leben & Freude“ bestellen. Die Themen sind z.B. Freizeit, Reisen, Kultur und Wellness bzw. auch Infos zu Serviceangeboten der Stadt Wien.

Bestellung unter: <http://www.clubwien.at/abo/>  
Tel.: 277 55 22

Mo - So: 07:00 – 19:00 Uhr

## Bürgerdienst der Stadt Wien / MA 55

Für jeden Bezirk gibt es eine Bürgerdienststelle. Dort kann man sich über alles erkundigen, was die Stadt Wien betrifft. Aber auch Wünsche, Anliegen, Anregungen und Beschwerden werden umgehend behandelt.

Öffnungszeiten: Mo bis Fr: 08:00 - 15:30 Uhr

Do: 08:00 - 17:30 Uhr

Telefonischer Journaldienst: Mo, Di, Mi, Fr: 15:30 - 18:00 Uhr

Bezirk	Adresse	Telefon
Stadtinformationszentrum	8., Rathaus, Friedrich-Schmidt-Platz 1/E (Öffnungszeiten: Mo – Fr: 8 – 18 Uhr)	525 50
1. Bezirk	8., Rathaus, Friedrich-Schmidt-Platz 1/E	502 55 – 01
2. Bezirk	2., Kleine Sperlgasse 10/EG	502 55 – 02
3. Bezirk	3., Karl-Borromäus-Platz 3/EG	502 55 – 03
4. Bezirk	5., Rechte Wienzeile 105/EG	502 55 – 04
5. Bezirk	5., Rechte Wienzeile 105/EG	502 55 – 05
6. Bezirk	5., Rechte Wienzeile 105/EG	502 55 – 06
7. Bezirk	5., Rechte Wienzeile 105/EG	502 55 – 07
8. Bezirk	8., Rathaus, Friedrich-Schmidt-Platz 1/E	502 55 – 08
9. Bezirk	9., Wilhelm-Exner-Gasse 5/EG	502 55 – 09
10. Bezirk	10., Keplerplatz 5/EG	502 55 – 10
11. Bezirk	11., Enkplatz 2/EG	502 55 – 11
12. Bezirk	12., Schönbrunner Straße 259/102	502 55 – 12
13. Bezirk	13., Hietzinger Kai 1/Stg. 3/129	502 55 – 13
14. Bezirk	13., Hietzinger Kai 1/Stg. 3/129	502 55 – 14
15. Bezirk	15., Gaspasse 8-10/EG	502 55 – 15
16. Bezirk	16., Richard-Wagner-Platz 19/EG	502 55 – 16
17. Bezirk	17., Elterleinplatz 14/EG	502 55 – 17
18. Bezirk	9., Wilhelm-Exner-Gasse 5/EG	502 55 – 18
19. Bezirk	19., Gatterburggasse 12/EG	502 55 – 19
20. Bezirk	20., Brigittaplatz 1-2/Stg. 13	502 55 – 20
21. Bezirk	21., Am Spitz 1/EG	502 55 – 21
22. Bezirk	22., Schrödingerplatz 1/EG	502 55 – 22
23. Bezirk	23., Perchtoldsdorfer Straße 2/E (Eingang Häckelstraße)	502 55 – 23

## Magistratische Bezirksämter

Viele Angelegenheiten werden in den Magistratischen Bezirksämtern erledigt. Um den Wienerinnen und Wienern längere Wege und Wartezeiten zu ersparen, wurden in einigen Bezirken gemeinsame Front-Offices („Einreich-Büros“) eingerichtet. Folgende Anliegen werden behandelt:

- Melde-, Pass- und Fundservice
- Antragstellung für Personalausweise
- Religionsaustritte
- Lebensbestätigungen
- Staatsbürgerschaftsnachweise
- Unterstützungserklärungen für Volksbegehren
- Einbringung von Geschäftsstücken
- Familienunterhalt, Wohnkostenbeihilfe
- Parkpickerl in den Bezirken 1 bis 9, 15 und 20
- einfache Gewerbeangelegenheiten
- Entgegennahme von Beschwerden über Missstände in Wohnungen und Häusern (Ungeziefer, Verunreinigungen, etc.)
- allgemeine Auskünfte

Öffnungszeiten Magistratische Bezirksämter:

Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag von 08:00 bis 13:00 Uhr

Nachmittags nach telefonischer oder E-Mail-Terminvereinbarung.

1170 Hernals Tel.Nr. 4000-17210 [post@mba17.wien.gv.at](mailto:post@mba17.wien.gv.at)

1220 Donaustadt Tel.Nr. 4000-22210 [post@mba22.wien.gv.at](mailto:post@mba22.wien.gv.at)

1230 Liesing Tel.Nr. 4000-23210 [post@mba23.wien.gv.at](mailto:post@mba23.wien.gv.at)

Öffnungszeiten Melde-, Pass- und Fundservice in den Bezirken:

1170 Hernals Tel.Nr. 4000-17552 [m@mba17.wien.gv.at](mailto:m@mba17.wien.gv.at)

1220 Donaustadt Tel.Nr. 4000-22001 [m@mba22.wien.gv.at](mailto:m@mba22.wien.gv.at)

1230 Liesing Tel.Nr. 4000-23007 [m@mba23.wien.gv.at](mailto:m@mba23.wien.gv.at)

Donnerstags: 08:00 – 17:30 Uhr

„Front Offices“ in den Magistratischen Bezirksämtern:

- Kundenservicecenter im 1. Bezirk (auch für den 8. Bezirk): .....1., Wipplinger Straße 8
- Service-Center Landstraße im 3. Bezirk .....3., Karl-Borromäus-Platz 3
- Service-Center Wienzeile im 5. Bezirk: .....5., Rechte Wienzeile 105/EG
- BürgerInnenzentrum Alsergrund im 9. Bezirk .....9., Wilhelm-Exner-Gasse 5
- Kundenzentrum Simmering im 11. Bezirk .....11., Enkplatz 2
- Bezirksamt-Neu im 15. Bezirk .....15., Gaspasse 8-10
- Informations-Zentrum Ottakring im 16. Bezirk ..... Richard-Wagner-Platz 19
- Service-Zentrum Donaustadt im 22. Bezirk .....22., Schrödingerplatz 1
- Service-Center - Liesing im 23. Bezirk .....23., Perchtoldsdorfer Straße 2

Öffnungszeiten: Mo bis Fr: 08:00 bis 15:30 Uhr, Do: 08:00 bis 17:30 Uhr

## **Beratung und Hilfe für behinderte Menschen**

Kostenlose Beratung und Hilfe für behinderte Menschen durch besonders geschulte MitarbeiterInnen in behindertengerecht ausgestatteten Räumen des Fonds Soziales Wien, Beratungszentrum Behindertenhilfe, 3., Guglgasse 7-9 / EG.

Tel.: 24 5 24

E-Mail: [post-bzbh@fsw.at](mailto:post-bzbh@fsw.at)

Öffnungszeiten: Mo - Fr 08:00 - 15:00 Uhr  
Do 08:00 - 18:00 Uhr  
Vor Anmeldung wird empfohlen!

Maßnahmen für behinderte Menschen sind einer der Schwerpunkte der Sozialpolitik der Stadt Wien. Im Rahmen der Behindertenhilfe wird ein breites Netz an Hilfsmöglichkeiten, das in den letzten Jahren großzügig ausgebaut wurde, angeboten. Darüber hinaus stehen eine Reihe von Begünstigungen und Beihilfen für behinderte Menschen zur Verfügung:

Die Behindertenhilfe umfasst Eingliederungshilfe, Hilfe zur geschützten Arbeit, Beförderungsdienst, persönliche Hilfe, Berufseingliederungs- und Beschäftigungstherapie-Kurse, Hilfe zur Unterbringung. Für körperliche und geistig behinderte Personen, die keine anderen Hilfeleistungen beziehen, kann ein Antrag beim Fonds Soziales Wien gestellt werden.

Erforderliche Unterlagen: Krankheitsatteste, Personaldokumente, Meldezettel und Einkommensnachweis aller im gemeinsamen Haushalt lebenden Personen.

### **Freizeitfahrtendienst:**

Beförderung von ausschließlich schwerst gehbehinderten Personen, die bereits eine Leistung gemäß Wiener Chancengleichheitsgesetz beziehen, zu ihren Freizeitzielen. Geringe Kostenbeiträge je Fahrt sind zu entrichten.

Antragsformulare: Tel.: 24 5 24

Öffnungszeiten: Mo - Sa: von 08:00 - 20:00 Uhr

### **Gesundheitsfahrtendienst:**

Für Fahrten zum Arzt, ins Spital oder zu medizinischen Behandlungen ist es möglich, einen „Gesundheitsfahrtendienst“ zu beantragen. Auskünfte erteilen die jeweils zuständige Krankenkasse bzw. HausärztInnen.

## **Beratung in sozialen Fragen**

Allgemeine kostenlose Beratung in allen sozialen Fragen durch die Servicestelle der Magistratsabteilung 40 (Soziales, Sozial- und Gesundheitsrecht)

Auskünfte: 3., Thomas-Klestil-Platz 8

Tel.: 4000 - 8040, Fax: 4000 - 99 - 40 571

E-Mail: [servicestelle@ma40.wien.gv.at](mailto:servicestelle@ma40.wien.gv.at)

Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi, Fr: 08:00 - 15:00 Uhr  
Do: 13:00 - 15:00 Uhr

## Sozialzentren

Die Sozialzentren der Magistratsabteilung 40 bieten materielle Unterstützungen nach dem Wiener Sozialhilfegesetz.

Öffnungszeiten der Sozialzentren (Vor Anmeldung erforderlich):

Mo, Di und Fr: 08:00 - 15:00 Uhr

Mi: 13:00 - 15:00 Uhr

Do: 08:00 - 17:30 Uhr

Bezirk	Adresse	Telefon
1., 2., 8. und 9. Bezirk	2., Mexikoplatz 13-14	4000 – 02 400
3. und 11. Bezirk	3., Schlachthausgasse 41a	4000 – 03 400
4., 5., 6. und 7. Bezirk	5., Ramperstorffergasse 67	4000 – 05 400
10. Bezirk	10., Favoritenstraße 211	4000 – 10 400
12., 13. und 23. Bezirk	12., Arndtstraße 65	4000 – 12 400
14. und 15. Bezirk	15., Schanzstraße 18	4000 – 15 400
16., 17. und 18. Bezirk	16., Spetterbrücke 4	4000 – 17 400
19. und 20. Bezirk	20., Winarskystraße 12	4000 – 20 400
21. Bezirk	21., Morsegasse 1c	4000 – 21 400
22. Bezirk	22., Puchgasse 1	4000 – 22 400

## Wiener Mindestsicherung

Für Menschen, die in finanzielle Schwierigkeiten geraten sind, bietet die Magistratsabteilung 40 eine Reihe von Unterstützungsmöglichkeiten nach dem Wiener Mindestsicherungsgesetz (siehe Sozialzentren) an.

Um Leistungen nach dem Wiener Mindestsicherungsgesetz in Anspruch nehmen zu können, wenden Sie sich bitte an das zuständige Sozialzentrum in Ihrem Wohnbezirk. Nehmen Sie folgende Dokumente mit: Lichtbildausweis, Personaldokumente, Meldezettel, Einkommensnachweise aller im gemeinsamen Haushalt lebenden Personen und eine Bestätigung über Ihre Mietkosten.

## Mietbeihilfen

Grundsätzlich gibt es für SeniorInnen drei Möglichkeiten, einen Zuschuss für die Miete bzw. die Betriebskosten zu erhalten:

### Wohnbeihilfe des Landes Wien

Diese wird bei der Magistratsabteilung 50 beantragt und soll den Unterschied zwischen zumutbarem und tatsächlichem Mietaufwand abdecken. Diese Wohnbeihilfe ist für alle Mietwohnungen in Wien möglich.

Beihilfen im Wege der bedarfsorientierten Mindestsicherung (auch Ergänzungsbeihilfen) sind mit entsprechenden Belegen nachzuweisen.

Auskünfte: MA 50 Tel.: 4000 – 74 880  
1190 Wien, Heiligenstädter Straße 31/3

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do, Fr: 08:00 - 13:00 Uhr

Do: 08:00 - 13:00 Uhr und 15:30 - 17:30 Uhr

Mietzinsbeihilfe:

Diese wird bei geringem Einkommen vom Finanzamt dann gewährt, wenn durch die Entscheidung der Schlichtungsstelle (Magistratsabteilung 50) ein erhöhter Erhaltungs- und Verbesserungsbetrag zu entrichten ist (z.B. Sockelsanierungen, ...).

Antragsformulare sind beim Wohnsitzfinanzamt erhältlich.

Mindestsicherung - Mietbeihilfe für PensionsbezieherInnen:

Von der Magistratsabteilung 40 wird diese Beihilfe dann ausbezahlt, wenn durch die Höhe des Mietzinses und der Betriebskosten ein bestimmtes Mindesteinkommen unterschritten wird. Die Mietbeihilfe kann unter Umständen auch zusätzlich zu einer gewährten Wohnbeihilfe bezogen werden.

Nähere Auskünfte und Antragstellung:

**Magistratsabteilung 40**, Referat Mietbeihilfe und Mobilpass

3., Thomas-Klestil-Platz 8 Tel.: 4000 – 8040

E-Mail: [post-mbh@ma40.wien.gv.at](mailto:post-mbh@ma40.wien.gv.at)

Mo, Di, Do, Fr: 08:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 15:00 Uhr

Mi: 13:00 – 15:00 Uhr

## **Mobilpass**

Alle MindestpensionistInnen haben die Möglichkeit, einen Mobilpass der Stadt Wien zu beantragen.

Einen Mobilpass gibt es auf Antrag auch für BewohnerInnen eines Senioren-Wohnhauses des Kuratoriums Wiener Pensionisten-Wohnhäuser bzw. einer Pflegeeinrichtung, die für ihre persönlichen Ausgaben nur über das Mindestsicherungstaschengeld bzw. den Mindestfreibetrag verfügen können.

BezieherInnen der Wiener Mindestsicherung (Dauerleistung) und MietbeihilfebezieherInnen wird der Mobilpass automatisch von der Magistratsabteilung 40 zugeschickt.

Der Mobilpass berechtigt:

- zur verbilligten Fahrt bei den → Wiener Linien
- zur Ermäßigung der Hundeabgabe um 50 % für maximal 1 Hund

- zum Erwerb der ermäßigten Jahreskarte bei den Büchereien der Stadt Wien (Magistratsabteilung 13)
- zum ermäßigten Eintritt bei den Städtischen Bädern (Magistratsabteilung 44)
- zu Ermäßigungen bei den Aktionen der Stadt Wien (z. B. Pensionistenklubs der Stadt Wien, Urlaub in der Sommerfrische, Ausflugsfahrten, usw.) ab 60 Jahren
- zu ermäßigten Kursgebühren bei den Wiener Volkshochschulen
- zum Einkauf in den Sozialmärkten bzw. im Vinzmarkt in Wien (siehe Seite 13).

Gültigkeit:

für MindestpensionistInnen – 5 Jahre

für Mindestsicherung-EmpfängerInnen – 6 Monate

Verlängerung der Gültigkeit:

**Ohne Antrag:**

BezieherInnen von Sozialhilfe (Dauerleistung) bzw. von Mietzinsbeihilfe wird die Wertmarke automatisch vor Ablauf der Gültigkeit per Post zugesendet.

**Antrag erforderlich:**

BezieherInnen von Pensionen mit Ausgleichszulage werden ersucht, rechtzeitig vor Ablauf der Gültigkeit einen neuen Antrag bei der MA 40 zu stellen.

Dokumente zur Erstbeantragung bzw. Verlängerung:

- Einkommens- / Pensionsbeleg
- Meldenachweis
- amtlicher Lichtbildausweis

Beantragung bzw. weitere Auskünfte:

Servicestelle der Magistratsabteilung 40, Referat Mobilpass

1030 Wien, Thomas-Klestil-Platz 8

Tel.: 4000 – 8040

Der Mobilpass ist nicht übertragbar und nur gültig in Verbindung mit einem amtlichen Lichtbildausweis.

Vinzmarkt: 1060 Wien, Wallgasse 12

Internet: <http://www.vinzi.at>

Mo, Di, Do, Fr: 10:00 – 14:00 Uhr

Mi: 13:00 – 17:00 Uhr

Sa: 09:00 – 12:00 Uhr

Sozialmarkt: 1100 Wien, Braunspergengasse 30

Mo – Fr: 10:00 – 14.30 Uhr

1170 Wien, Kalvarienberggasse 15

Mo – Fr: 10:00 – 15:00 Uhr

Soma – Sozialmarkt des Wiener Hilfswerks:

1070 Wien, Neustiftgasse 73-75

Internet: <http://www.sozialmarkt.at>

Mo – Fr: 10:00 – 14:00 Uhr

Samariterbund-Sozialmarkt

1150 Wien, Pillergasse 20

Internet: <http://www.sozialmarkt.samariter.at>

Mo – Fr: 09:00 – 14:00 Uhr

Samariterbund-Sozialmarkt

1210 Wien, Frömmelgasse 31

Internet: <http://www.sozialmarkt.samariter.at>

Mo – Fr: 09:00 – 14:00 Uhr

Günstige PCs für Sozialmarkt-KundInnen:

Demontage- und Recyclingzentrum D.R.Z. der Wiener Volkshochschulen liefert PCs, die im SOMA-Sozialmarkt des Wiener Hilfswerks verkauft werden.

Internet: [www.wiener.hilfswerk.at](http://www.wiener.hilfswerk.at)Gratisausgabe von Hausrat, Bekleidung, Spielsachen, Möbel usw.

Firma Gerhard Rammel GmbH

1120 Wien, Pohlgasse 13 keine Lebensmittel

Mobiltelefon: 0664/151 60 13

E-Mail: [g.rammel@networld.at](mailto:g.rammel@networld.at)

Jeden 1. Freitag im Monat: 10:00 – 18:00 Uhr

**Sozialpass P**

Seit 1. April 2008 wird anstatt des Sozialpasses „P“ der „Mobilpass“ ausgestellt.

**Ein vorhandener Sozialpass „P“ verliert jedoch nicht seine Gültigkeit.**

**Sozialarbeit mit Erwachsenen:**

Diplomierte SozialarbeiterInnen stehen für alle sozialen und wirtschaftlichen Fragen nach Voranmeldung kostenlos zur Verfügung. Sie führen, falls notwendig, auch Hausbesuche durch.

Adressen: siehe Sozialzentren (Seite 7)

**Gesundenuntersuchung (Vorsorgeuntersuchung):**

„Vorbeugen ist besser als Heilen“ – der Weg dazu führt über regelmäßige medizinische Kontrolle. Einmal im Jahr ermöglicht die zuständige Krankenkasse eine Gesundenuntersuchung, die Bluttests und spezielle Untersuchungen für Frauen bzw. für Männer beinhaltet.

Durchgeführt werden diese Untersuchungen (nach Vorlage Ihrer E - Card) von HausärztInnen, Ambulatorien der Versicherungen und von der Magistratsabteilung 15 - Gesundheitsdienst der Stadt Wien.

Zentrale Information und Anmeldung bei der MA 15:

Tel.: 4000 - 87 604 Mo - Fr: 07:30 - 15:30 Uhr

Die Stadt Wien bietet neben den Gesundenuntersuchungsstellen auch eine spezielle Untersuchung und Beratung zur Herz-Kreislauf-Vorsorge an:

Vorsorgezentrum für Herz-Kreislauf: 20., Romanogasse 27  
Tel.: 333 16 77 Do: 08:00 - 10:00 Uhr

Personen mit zu hohem Blutdruck oder Verdacht auf Herzerkrankungen können sich nach einer Vorsorgeuntersuchung hier einem speziellen Herz-Kreislauf-Check-Up unterziehen. Die Ergebnisse werden besprochen, anschließend erfolgt eine Lebensstilberatung.

### Beratungszentrum Pflege und Betreuung:

Die Aufgabe der Beratungszentren Pflege und Betreuung des Fonds Soziales Wien ist es, Menschen, die Hilfe benötigen, von der Stadt Wien geförderte Betreuungs- und Pflegedienste anzubieten bzw. die Aufnahme in eine vom Fonds Soziales Wien anerkannte Wohn- bzw. Pflegeeinrichtung zu vermitteln.

Öffnungszeiten: Mo bis Fr: 08:00 - 15:00 Uhr

Bezirke	Adresse	Telefon
1., 2. und 20.	2., Vorgartenstraße 129-143 E-Mail: <a href="mailto:beratungszentrum1.2.20@fsw.at">beratungszentrum1.2.20@fsw.at</a>	24 5 24
3. und 11.	11., Simmeringer Hauptstraße 100/Stg. B/ 2. OG (Zentrum Simmering) E-Mail: <a href="mailto:beratungszentrum3.11@fsw.at">beratungszentrum3.11@fsw.at</a>	
4., 5. und 10.	10., Gudrunstraße 145-149 E-Mail: <a href="mailto:beratungszentrum4.5.10@fsw.at">beratungszentrum4.5.10@fsw.at</a>	
6., 7., 14. und 15.	15., Geibelgasse 18-20 E-Mail: <a href="mailto:beratungszentrum6.7.14.15@fsw.at">beratungszentrum6.7.14.15@fsw.at</a>	
8., 16. und 17.	16., Weinheimergasse 2 E-Mail: <a href="mailto:beratungszentrum8.16.17@fsw.at">beratungszentrum8.16.17@fsw.at</a>	
9., 18. und 19.	19., Heiligenstädter Straße 31/3/1/101 E-Mail: <a href="mailto:beratungszentrum9.18.19@fsw.at">beratungszentrum9.18.19@fsw.at</a>	
12., 13. und 23.	12., Arndtstraße 67 E-Mail: <a href="mailto:beratungszentrum12.13.23@fsw.at">beratungszentrum12.13.23@fsw.at</a>	
21. und 22.	22., Rudolf-Köppl-Gasse 2 (Zugang Donaufelder Straße 185) E-Mail: <a href="mailto:beratungszentrum21.22@fsw.at">beratungszentrum21.22@fsw.at</a>	

Alle WienerInnen, die Bedarf an Pflege und Betreuung haben und eine Förderung der Stadt Wien in Anspruch nehmen wollen, müssen dafür das für den Wohnbezirk zuständige Beratungszentrum „Pflege und Betreuung“ kontaktieren.

Bei stationären Krankenhaus-Aufenthalten übernimmt der / die EntlassungsmanagerIn die Kontaktaufnahme mit dem jeweiligen Beratungszentrum.

Das Angebot der Sozialen Dienste ist auf die Hilfe bei der Lebensführung ausgerichtet, damit auch ältere Menschen die Möglichkeit haben, ihren Lebensabend in ihrer eigenen Wohnung zu verbringen. Auch werden Sie von den Beratungszentren Pflege und Betreuung bei der Antragstellung für die Zuerkennung eines Pflegegeldes unterstützt.

## **Soziale Dienste**

Folgende Dienste stehen zur Verfügung:

### **Heimhilfe:**

Für vorübergehende oder dauernde Unterstützung im Haushalt, bei Körperpflege, Kochen, Aufräumen und der Erledigung notwendiger Besorgungen (Kostenbeitrag je nach Einkommen). Voraussetzung für die Inanspruchnahme ist ein entsprechender Pflegebedarf.

### **Mobile Hauskrankenpflege:**

Mobile Hauskrankenpflege bedeutet Pflege und Beratung von kranken Menschen im eigenen Zuhause. Grundsätzlich werden bei der Mobilen Hauskrankenpflege zwei Arten unterschieden: Medizinische Hauskrankenpflege (MedHKP) und Hauskrankenpflege (HKP). Medizinische Hauskrankenpflege wird für ein und denselben Krankheitsfall für die Dauer von 28 Kalendertagen gewährt. Die jeweils zuständige Krankenkasse übernimmt die Kosten für diese Leistung. Sollte darüber hinaus Hauskrankenpflege in Anspruch genommen werden, wird ein Teil der Kosten durch den Fonds Soziales Wien gefördert. Für beide Arten gilt: Der Bedarf wird entweder von einer / einem niedergelassenen Ärztin / Arzt oder bei der Entlassung aus dem Krankenhaus von der / dem entlassenden Ärztin / Arzt festgestellt. Die Anmeldung erfolgt über den für den jeweiligen Bezirk zuständigen Stützpunkt der Mobilen Hauskrankenpflege oder eines der Beratungszentren „Pflege und Betreuung“.

Adressen und Telefon-Nummern der Stützpunkte und Beratungszentren findet man in unserer Broschüre „Soziale Dienste – Pflege und Betreuung“.

### **Pflegehilfe**

Ein/e PflegehelferIn erledigt alle pflegerischen Grundtätigkeiten, unterstützt bei der Körperpflege und anderen persönlichen Bedürfnissen. Die Arbeit der PflegehelferInnen erfolgt unter Aufsicht von diplomierten Gesundheits- und Krankenpflegepersonen.

### **Mobile Ergotherapie**

Diplomierte ErgotherapeutInnen bieten Beratung bei der Auswahl von Hilfsmitteln (Heilbehelfe, Gehhilfen, usw.) und beim Umbau der Wohnung. Sie unterstützen beim Selbsthilfetraining (An- und Ausziehen, Körperpflege, usw.), beim Funktionstraining (Übungen nach einem Schlaganfall) und beim neuropsychologischen Training (Orientierung, Gedächtnis, Konzentration). Bitte beachten Sie, dass dafür eine Zuweisung des behandelnden Arztes notwendig ist.

Auskünfte erhalten Sie im jeweils zuständigen Beratungszentrum Pflege und Betreuung.

**Besuchsdienst:**

Für Menschen, die auf Grund ihres Alters oder einer Behinderung einsam sind und die Wohnung nicht mehr allein verlassen können, hat die Stadt Wien einen Besuchsdienst eingerichtet. Die BesucherInnen kommen ein- bis dreimal wöchentlich und stehen für Arztbesuche, Behördenwege, sonstige Besuche, Spaziergänge und auch Unterhaltung zur Verfügung.

**Essen auf Rädern:**

Ältere und/oder behinderte Menschen, die nicht in der Lage sind, sich selbst eine Mahlzeit zuzubereiten, erhalten einmal wöchentlich das Essen zugestellt. Es besteht die Auswahl zwischen Normalkost, Schonkost und Diabetikerkost. Anmeldungen werden in den Beratungszentren Pflege und Betreuung, Tel.: 24 5 24 entgegengenommen (Kostenbeitrag je nach Einkommen).

Voraussetzung für die Inanspruchnahme: nach einem Spitalsaufenthalt bzw. Pflegegeldbezug oder Erhebung des persönlichen Bedarfs durch eine/n MitarbeiterIn des Beratungszentrums Pflege und Betreuung gemeinsam mit der Kundin/ dem Kunden.

**Wäscheservice - Zustellung:**

Ihre Wäsche wird (Kostenbeitrag je nach Einkommen) abgeholt, gewaschen und wieder zugestellt. Wenn notwendig, führt dieser Dienst auch kleine Ausbesserungen durch. Voraussetzung für die Inanspruchnahme ist der Bezug von Pflegegeld.

**Wohnmöglichkeiten****Pensionisten-Wohnhäuser**

Vormerkungen für die Aufnahme in ein Pensionisten - Wohnhaus der Stadt Wien nimmt ab Jänner 2012 das Beratungszentrum für Pflege und Betreuung des Fonds Soziales Wien entgegen.

Bei geringem Einkommen werden die Aufenthaltskosten von der Stadt Wien bezuschusst. Anträge sind erhältlich beim:

Fonds Soziales Wien (FSW), 1030 Wien, Guglgasse 7-9, Tel.: 01/24524.

Sollten Sie ohne dauernde fremde Pflege nicht auskommen, können Sie in eine stationäre Einrichtung aufgenommen werden (ab Pflegegeldstufe 3), wenn Ihr/e Arzt/Ärztin (oder bei einem Spitalsaufenthalt der Anstaltsarzt) die Pflegebedürftigkeit bestätigt. Der Antrag wird entweder im Spital oder beim Fonds Soziales Wien Beratungszentrum Pflege und Betreuung gestellt.

Mo – Fr: 08:00 – 12:00 Uhr      Do: 08:00 - 17:30 Uhr

1030 Wien, Guglgasse 7 – 9,

Tel.:      24 5 24

Fax:      4000 – 99 – 66 580

E-Mail: [pflegeheimaufnahme@fsw.at](mailto:pflegeheimaufnahme@fsw.at)

Einen Überblick über die anerkannten stationären Einrichtungen erhalten Sie in unserer Broschüre „SeniorInnen – Wohnhäuser / Alten- und Pflegeheime / Geriatriezentren / Tagespflegezentren / Hospize / Betreutes Wohnen“, die im SeniorInnenbüro bestellt werden kann.

Informationen gibt es auch beim Dachverband Wiener Sozialeinrichtungen:  
1070 Wien, Seidengasse 9, Tel.: 317 18 66.

## **Freizeit, Sonderaktionen**

### **Pensionistenklubs**

Die Pensionistenklubs der Stadt Wien sind in der Regel von Anfang Oktober bis Ende Juni geöffnet, einige auch das ganze Jahr. Hier bietet sich die Gelegenheit, Nachmittage in Gesellschaft Gleichaltriger und Gleichgesinnter zu verbringen. Die Anmeldung erfolgt in den einzelnen Pensionistenklubs selbst.

Auskünfte über die Pensionistenklubs sowie zu allen anderen Freizeitaktionen:

Kuratorium Wiener Pensionisten - Wohnhäuser / Klubdirektion:

9., Porzellangasse 47/2. Stock / Tür 2

Tel.: 313 99 - 444

E-Mail: [kb@kwp.at](mailto:kb@kwp.at)

Homepage: [www.willkommen-im-klub.at](http://www.willkommen-im-klub.at)

### **„Urlaub in der Sommerfrische“**

In ausgesuchten Gasthöfen, Pensionen und Hotels in Österreich, die speziell auf die Interessen, Bedürfnisse und Möglichkeiten älterer Menschen eingestellt sind (mit Hausabholung, Aufzug, usw.). Eine Aufstellung dieser speziellen Urlaubsangebote ist jedes Jahr **ab Ende März** im Kuratorium Wiener Pensionisten-Wohnhäuser erhältlich. Für Personen mit geringer Pension (siehe auch Sozialpass bzw. Mobilpass) ist ein Urlaubszuschuss möglich (für maximal 2 Wochen).

### **„SeniorInnen unterwegs“**

Nachmittagsfahrten in den Sommermonaten Juli und August mit klimatisierten Autobussen zu Ausflugszielen innerhalb bzw. in der Nähe von Wien. Dort können sich die Wiener SeniorInnen im Grünen erholen, jausnen, spazieren gehen, ...

Die Karten für Einzelfahrten sind am Ausflugsstag bei dem/der AusflugsbetreuerIn im Bus erhältlich. Die Vorverkaufskarten sind nicht einzeln, sondern ausschließlich in Fünfer-Einheiten in den Häusern des Kuratoriums Wiener Pensionisten-Wohnhäuser sowie bei den AusflugsbetreuerInnen im Bus erhältlich. Als Bonus erhält jede/r TeilnehmerIn eine sechste Karte unentgeltlich.

### „Quartett – das Theaterabonnement für SeniorInnen“

Die Stadt Wien bietet gemeinsam mit dem Theater der Jugend ein Theaterabonnement für SeniorInnen an. Dieses kann bei der Klubdirektion des Kuratoriums Wiener Pensionisten – Wohnhäuser, jeweils **ab September** des laufenden Jahres, bestellt werden (Infoblatt und Bestellformular anfordern!). Es handelt sich um „normale“ Abendvorstellungen. Die Karten sind um etwa 25 % ermäßigt, es fallen keine zusätzlichen Verwaltungs-, Vorverkaufs- oder Postgebühren an. Vorgesehen ist das Abo für alle Personen ab dem 55. Lebensjahr, die Karten sind übertragbar. Mehrere Preiskategorien und mehrere Termingruppen stehen zur Auswahl.

### 24. Dezember (Heiliger Abend) – „Gemeinsam statt einsam“

In einigen Pensionistenklubs der Stadt Wien wird am 24. Dezember eine Weihnachtsfeier unter dem Motto „Gemeinsam statt einsam“ angeboten. Ziel dieser Aktion ist es, alleinstehenden WienerInnen dieser Stadt am Heiligen Abend die Möglichkeit zu bieten, eine stimmungsvolle Weihnachtsfeier in Gemeinschaft mit anderen Menschen zu verbringen. Selbstverständlich ist neben einem musikalischen Rahmenprogramm auch für eine Weihnachtsjause gesorgt. Die Teilnahme an den Feiern ist kostenlos.

Anmeldung: InteressentInnen mögen sich in den Häusern des „Kuratoriums Wiener Pensionisten - Wohnhäuser“, in der für Ihren Wohnbezirk zuständigen Bezirksvorstehung oder im jeweiligen Pensionistenklub bis Mitte Dezember für diese Weihnachtsfeier anmelden. Die zuständige Anmeldestelle kann im SeniorInnenbüro unter der Telefonnummer 4000 – 8580 erfragt werden.

### **Jubiläen**

Auf Grund persönlicher Anlässe werden den BürgerInnen der Stadt Wien als Ehrung Urkunden bzw. Ehrengaben überreicht.

### Geburtstags Ehrungen

Ehrengaben gibt es anlässlich des

90. Geburtstages:	€ 200
95. Geburtstages:	€ 300
ab dem 100. Geburtstag jährlich:	€ 400

Alle WienerInnen, die österreichische StaatsbürgerInnen sind, werden etwa sechs Wochen vor ihrem Jubiläum von der Stadt Wien schriftlich eingeladen, die Art und Weise der Übergabe der Ehrengabe festzulegen. Diese Übergabe kann auch durch den/die BezirksvorsteherIn erfolgen. Die Ehrengabe kann auch persönlich oder von einer Vertrauensperson abgeholt werden.

Auskünfte erteilt Ihre zuständige Bezirksvorstehung bzw. die Magistratsdirektion – Präsidialabteilung / Ehrengabekanzlei, Tel.: 4000 - 82 075.

### **Hochzeitsjubiläen**

Jedes Wiener Ehepaar hat die Möglichkeit, sich seine lang andauernde Beziehung offiziell beurkunden zu lassen. Zusätzlich widmet die Stadt Wien den Jubilarinnen und Jubilaren eine Ehrengabe.

Dies ist bei folgenden Jubiläen möglich:

Goldene Hochzeit	50 Jahre	€ 300
Diamantene Hochzeit	60 Jahre	€ 500
Eiserne Hochzeit	65 Jahre	€ 700
Steinerne Hochzeit	67 ½ Jahre	€ 800
Gnadenhochzeit	70 Jahre	€ 1.100
Juwelenhochzeit	72 ½ Jahre	€ 1.100
Kronjuwelenhochzeit	75 Jahre	€ 1.100

Um die entsprechende Urkunde und die Ehrengabe zu erhalten, müssen Sie Ihren Wunsch in der Bezirksvorsteherung Ihres Bezirkes persönlich oder durch eine Vertrauensperson bekannt geben.

Nehmen Sie bitte die beiden Meldezettel, die beiden Staatsbürgerschaftsnachweise sowie die Heiratsurkunde mit.

Geben Sie den BezirksvorsteherInnen etwa vier Wochen Zeit, die Urkunde bereitzustellen (bitte daher rechtzeitig anmelden!).

